

# Medienauswahl zum Thema „Alter und Älter werden“

Medienzentrum der Ev. Kirche in Mitteldeutschland  
(www.medienzentrum-ekm.de)

## Medienstelle Magdeburg

- Vor-Ort-Leihe -

Leibnizstraße 50  
39104 Magdeburg

Tel: 0391 / 53 46 385

Fax: 0391 / 53 46 384

Email: [Medienstelle.Magdeburg@ekmd.de](mailto:Medienstelle.Magdeburg@ekmd.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. + Do. 7.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 16.00 Uhr

## Medienstelle Neudietendorf

- Medienversand in EKM -

Zinzendorfplatz 3

99192 Neudietendorf

Tel: 03 62 02 / 7 79 86-28

Fax: 03 62 02 / 7 79 86-27

Email: [Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de](mailto:Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00-12.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Fr. 9.00-12.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

Mittwochvormittag geschlossen

## Kurz-/Spielfilme

### Alles ist möglich

Marcel Lozinski, Polen/Deutschland 1995

38 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: o. A.

"Sind Sie allein und unglücklich?" - Solche und andere Fragen stellt ein aufgeweckter Sechsjähriger älteren Menschen, an denen er in einem Park mit seinem Roller vorbeikommt. Sie erzählen ihm spontan von sich und ihrem Leben. Manches versteht er und fragt nach. Manchmal bleibt er ratlos, weil die Alten von Dingen reden, über die er noch nie etwas gehört hat. Seine Gesprächspartner wiederum werden durch seine Unbefangenheit auf Seiten ihres Lebens gestoßen, die sie zuvor noch nie oder lange nicht mehr wahrgenommen haben.

ab 8

VC690 NDD

### Der Besuch

Svend Stein-Angel, Deutschland 1997

13 Min., f., Kurzspielfilm

Der Gelegenheitsarbeiter Bodo, der sich mit dem Austragen von Prospekten sein Geld verdient, trifft eines Tages auf einen bettlägerigen alten Mann, der von seiner Schwiegertochter versorgt wird. Bodo erfährt von diesem eigenwilligen, einsamen Kauz, der sein Zimmer nicht mehr verlassen kann, dass dieser die Prospekte nicht nur aufmerksam liest, sondern sie auch komplett in seinem Schlafzimmerschrank archiviert. Der alte Mann bittet Bodo unter einem Vorwand, ihm aus dem neuesten Prospekt vorzulesen, nachdem er sich nachdrücklich bei dem Austräger darüber beschwert hat, die Informationen nicht regelmäßig zu erhalten. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich ein anregendes Gespräch. Als Bodo das Haus verlässt, herrscht er die Schwiegertochter an, dem alten Mann künftig die Prospekte auch wirklich auszuhändigen.

ab 12

VC1496 NDD + VC1679 MD

### Edgar

Fabian Busch, Deutschland 2008

12 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: LEHR

Seit seine Frau vor zwei Jahren gestorben ist, lebt Edgar alleine. Er wird nicht mehr gebraucht und niemand scheint ihn zu beachten. Als er eines Tages all seinen Mut zusammen nimmt und versucht, in einem Kaufhaus Arbeit zu finden, wird er von einer Angestellten abgewimmelt - doch plötzlich erkennt Edgar seine Chance.

ab 14

DVD0390 NDD + MD

### George & Rosemary

Alison Snowden / David Fine, Kanada 1987

9 Min., f., Trickfilm

George, ein gemütlicher älterer Herr, der sein Haus nur mit seinem Kater teilt, hegt eine stille Leidenschaft für Rosemary Harris, seine Nachbarin. Sehr gerne würde George sie, die Großmutter zahlreicher Enkel, einmal ansprechen oder sogar mit ihr tanzen gehen. Ihm graut jedoch davor, dass sie ihn langweilig finden könnte.

Eines Tages gibt George seinem Herzen einen Stoß und Rosemary empfängt ihn mit offenen Armen.

ab 14

VC1498 NDD + VC392 MD

### Grandpa

Andy Shelley, Frankreich 1998

5 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: 6

Familienalltag in einem Drei-Generationen-Haushalt: Großeltern, Tochter, Schwiegersohn und das Baby des jungen Paares. Obwohl der alte Mann immer wieder versucht, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, gilt alle Zuwendung dem kleinen Nachwuchs. Der Großvater zieht daraus die Konsequenz: In der Nacht versteckt er das Baby im Backofen, zündet das Haus an und ruft die Feuerwehr. Die Familie kann sich aus den Flammen retten. Nur das Baby bleibt in der Küche zurück. Während der Löscharbeiten läuft nun der Großvater in die brennende Wohnung zurück, holt das Kind aus dem Backofen und lässt sich als Lebensretter feiern.

ab 12

VC1152 NDD

### Gregors größte Erfindung

Johannes Kiefer, Deutschland 2000

11 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: o. A.

Von Tag zu Tag kann Gregors Oma schlechter gehen. Ihre Freundinnen drängen sie, mit zu ihnen ins Altersheim zu kommen. Aber Gregor liebt seine Oma - und er ist ein genialer Erfinder. Als er bemerkt, dass Oma im Wasser ohne Schmerzen gehen kann, hat er eine großartige Idee.

ab 10

VC1664 NDD + VC1698 MD

### Haus aus kleinen Klötzchen

Kunio Kato, Japan 2008

12 Min., f., Animationsfilm

Am Ende eines Lebens: Abtauchen in Erinnerungen, Suche nach Altgedientem. Das Haus aus kleinen Klötzchen, immer wieder aufgestockt, den Fluten des Lebens zu trotzen, bietet Räume, sich zu erinnern. Eine in wunderschönen Bildern gezeichnete Allegorie des Lebens: poesievoll und harmonisch.

ab 14

DVD0367 NDD + MD

### Hochzeitsnacht

Mascha Schwarz, Deutschland 1992

15 Min., sw., Kurzspielfilm

Auf der Hochzeit ihrer Tochter lernt die Mutter einen etwa gleichaltrigen Mann kennen, der am Klavier für stimmungsvolle Unterhaltung des Familienfestes sorgt. Die beiden alten Menschen empfinden spontane Zuneigung füreinander. Das verunsichert beide - und die Hochzeitsgesellschaft dazu. Nach einem langen Spaziergang, bei dem sie sich ihre Empfindungen von Mut und Angst, Enttäuschung und Vertrauen offenbaren, gehen sie aufs Zimmer, und es kommt zu einer zärtlichen Begegnung.

ab 16

VC1494 NDD

Immer

Jophi Ries, Deutschland 1999

14 Min., f., Kurzspielfilm

Ein Ehepaar um die siebzig hat sich gerade fein zurecht gemacht, um in einem vornehmen Lokal essen zu gehen. Friedrich fühlt sich unwohl in seiner Haut. Beim Essen sagt er seiner Frau Charlotte, dass er eine zeitlang gerne alleine wäre. Sie bittet ihn, noch einmal gemeinsam tanzen zu gehen. Da sie ihren Mann sehr genau kennt, weiß sie, wie sie auf seine Pläne reagieren muss und sie stellt ihn auf die Probe.

ab 16

VC1497 NDD + VC1421 MD

### Komm!

Marianne Olsen Ulrichsen, Norwegen 1995

5 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: o. A.

Der Film zeigt die Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann - einmal beim Kennen lernen als Jugendliche und dann als alt gewordenes Paar. Dabei werden Gegenwartsszenen mit Rückblenden in die Jugendzeit ineinander verwoben.

ab 14

VC1495 NDD + VC1678 MD

### Kurzfilme zum Thema Ethik

Matthias-Film gGmbH, Deutschland 2007

28 Min., f., 5 Animationsfilme, didaktisches Begleitmaterial

5 Animationsfilme für Unterricht und Jugendarbeit: Wie kommen ältere Menschen mit der schnelllebigen Zeit zurecht? Gibt es für jeden von uns einen Schutzengel? Was passiert, wenn Menschen auseinandergehen und später, wenn sie sich wieder begegnen merken, dass sie sich verändert haben und nicht mehr zusammenpassen? Wie viel Freude und Sorge kann es bedeuten, für jemanden oder für etwas verantwortlich zu sein? Welche Emotionen werden durch Farben in uns geweckt und wie grau wäre die Welt, wenn es keine Emotionen mehr gäbe? - Die Titel: "Teddy", Animationsfilm von Andre Bergs, Niederlande 2005, 4 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 6 Jahren / "Der Weg", Animationsfilm von Miroslaw Kijowicz, Polen 1971, 5 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 5 Jahren / "Opas Engel", Animationsfilm von Katrin Magnitz, Buch von Jutta Bauer, Deutschland 2002, 7 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 4 Jahren / "Die Blume", Animationsfilm von Wolf-Armin Lange, Deutschland 1999, 7 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 5 Jahren / "Die Königin der Farben", Animationsfilm von Jutta Bauer, Deutschland 1996, 5 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 4 Jahren.

ab 6

DVD0323 NDD + MD

### Neunzehnhundertachtundzwanzig 1928

Ralf Stadler, Deutschland 2002

14 Min., f., Kurzspielfilm

Ein junger Mann im "Outfit" der 20er Jahre macht sich auf den Weg zu seiner Liebsten, träumt von ihr, als er durch den Park schlendert, besorgt noch einen Blumenstrauß und klingelt an ihrer Tür. Der Empfang ist seltsam und die, die die Tür öffnet, ist nicht die Erwartete. Er nimmt im Wohnzimmer Platz. Dort liegt seltsamerweise eine Fernbedienung. Fehler der Regie? Nein. Denn wir sind nicht im Jahr 1928 sondern in der Gegenwart. Das letzte Bild zeigt den alten Mann, der unter Alzheimer oder Altersdemenz leidet. Die Besonderheit des Films liegt in der Perspektive, die uns sagen will: Vielleicht ist es gar kein Leiden für den Betroffenen sondern nur schwierig für die Umgebung?

ab 12

VC1679 NDD

### Old Love - Späte Liebe

Jan Schütte, BRD 2000

20 Minuten, f., Kurzspielfilm, FSK: o. A.

"Old Love" erzählt von einem Pensionär, der vermögend aber einsam in einem Appartementshaus in Miami Beach lebt, und seiner neuen Nachbarin Ethel, einer agilen Mittfünfzigerin. Die beiden verlieben sich ineinander beim ersten Kennen lernen, und ihre Begegnung ist wie ein Wunder, das sie aus der Einsamkeit des Altwerdens hinauszuführen scheint. Als Harry am späten Nachmittag in seine Wohnung zurückkehrt, hat sich sein ganzes Leben verändert. Sie kennen sich Stunden, und ihm scheinen es Jahre zu sein, so vertraut sind sie miteinander. Nachts wird er von Lärm auf dem Korridor geweckt. Es klingelt und eine Hausbewohnerin übergibt ihm einen Abschiedsbrief von Ethel, die sich aus dem Fenster zu Tode gestürzt hat. Sie müsse dahin, wo ihr Mann ist, und er, Harry, möge ein Kaddish für sie sprechen. Harry schaut über das nächtliche Meer und denkt über sein Leben nach. Er erinnert sich an Ethels Erzählungen über ihre Tochter Sylvia, die in Britisch-Columbia lebt. Eine abenteuerliche Idee kommt ihm: Soll er dort hinfliegen, die junge Frau suchen, sie trösten, ihr ein Vater sein und vielleicht mit ihr gemeinsam darüber

nachdenken, warum der Mensch geboren wird und warum er sterben muss?

ab 14

DV063 NDD

### Vergissmeinnicht

Till Endemann, Deutschland 2004

15 Min., f., Kurzspielfilm

Ein an Demenz leidender alter Mann kümmert sich rührend um eine Mitbewohnerin im Altenheim, deren Klavierspiel ihn begeistert. Jeden Morgen begrüßt er sie freundlich und verliebt sich in sie. Eine zärtliche Liebesgeschichte über Zeit und Vergessen, Erinnerung und Abschied. Dem Film geht es nicht um eine realistische Beschreibung des Verlaufs der Alzheimer-Krankheit, sondern er entwirft eine Vision für den Umgang mit Alzheimer-Patienten: Eine Ermutigung, ihnen ihre Würde zu lassen, in dem man ihnen mit Liebe und Respekt begegnet.

ab 14

DVD0234 NDD + MD

### Vorletzter Abschied

Heiko Hahn, Deutschland 2005

22 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: 12

Walters langjährige Ehefrau Martha ist dement - verwirrt und weit entfernt von der Frau, die Walter einst geheiratet hat. Sie erkennt ihn nicht, hält ihn für jemand anderen, reagiert aggressiv. Der Wandel in Marthas Wesen hat Walter einen Entschluss fassen lassen - er will nicht länger mit seiner Frau leben. Einen Platz in einem Heim hat er für sie bereits ausgesucht. Nun sind es nur noch wenige Stunden, bis Martha ins Heim zieht. Und Walter muss es ihr begreiflich machen.

ab 12

DVD 0040 NDD + MD

### Vorsicht - keine Engel! Folge 4: Auf einem anderen Stern

Nicolai Rohde, Deutschland 2002

15 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: 6

In der Folge "Auf einem andern Stern" möchte Pfarrerin Vicky, dass ihre Kinder alten Menschen aus der Gemeinde vorlesen sollen. Sohn Lenny ist sauer. Er ist nämlich beim spannenden Star-Wars-Fan-Treffen mit einer Internet-Bekannntschaft verabredet. Seine Mutter lässt sich nicht beirren. Da erlebt Lenny beim alten Herrn Kannhuber eine "supergalaktische" Überraschung.

ab 6

VC1660 NDD

## Spielfilme (u.U. gebührenpflichtig)

### Gideon Ist man jemals zu alt zum Träumen?

Christopher Lambert, USA 2003/1999

100 Min., f., Spielfilm, FSK: o. A.

Eine Frage für alle Altersklassen: Ist man jemals zu alt zum Träumen? Das Seeblick-Seniorenheim ist ein Platz in dem die Bewohner den Sonnenuntergang ihres Lebens in stiller Isolation "absitzen". Als Gideon Dobbs, ein junger, offensichtlich verwirrter Mann unter seltsamen Umständen ein neuer Heimbewohner wird, betritt er eine melancholische Welt der schwindenden Erinnerungen. Resignierte Senioren langweilen sich durch ihren Lebensabend in einer stillen Monotonie. Das Heim wird von der autoritären Mrs. Willows geleitet. Sie behandelt die Bewohner mehr als lästige Kinder wie als reife Menschen, die sie sind. Der Sohn der Heimleiterin, der leitende Arzt und gleichzeitige Inhaber, Dr. Willows sowie die Schwester Jean versuchen, den Senioren den Alltag so bunt wie möglich zu gestalten, werden jedoch von der resoluten Mrs. Willows schlussendlich an allem gehindert. Gideons engelsgleiches Wesen und sein kindlicher Enthusiasmus haben bald einen belebenden Einfluss auf die Bewohner. Gideon schweißt diese Gruppe zusammen. Die Bewohner entwickeln Antrieb und Selbstbewusstsein, Eigenschaften, die sie schon lange zu vergessen geglaubt haben.

ab 16

DVD0234 NDD + MD

### Lang lebe Ned Devine!

Kirk Jones, Großbritannien 1998

87 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Samstag ist Lottotag - auch für Jackie O'Shea, einem Rentner in dem kleinen südirischen Dorf Tullymore. Aber das Schicksal ist erbarmungslos: Wieder einmal geht er leer aus. Am nächsten Morgen liest er in der Zeitung, das der Gewinner des Jackpots aus seiner 52-Seelen Gemeinde kommt. Zusammen mit seinem Freund Michael O'Sullivan versucht er herauszufinden, wer der Glückliche ist, auf dass er seinen Reichtum mit ihnen teile. Nach kostspieligen, aber vergeblichen "Einzelverhören" in der Kneipe,

organisieren Jackie und seine Frau Annie eine Party für alle Lottospieler des Örtchens. Doch selbst heftiges Nachbohren führt zu keinem Ergebnis. Da bemerkt Annie, dass einer nicht gekommen ist: Ned Devine. Jackie macht sich sofort auf den Weg und entdeckt bald, dass den alten Fischer vor lauter Freude über den hohen Gewinn der Tod ereilt hat. Sehr zum Leidwesen von Jackie und Michael taucht auch schon ein Vertreter der Lottogesellschaft auf. Es wäre doch schade, sagen sich die beiden alten Herren, wenn niemand etwas von dem Geld hätte: Fortan gibt sich Michael als Ned Devine aus. Und weil der Betrug sonst nicht funktionieren würde, wird das ganze Dorf zu Partnern gemacht. Alle sind begeistert - bis auf die griesgrämige Lizzie, die die verhassten "Verschwörer" wegen Betrugs anzeigen will.  
ab 14 DV026 NDD

### **Der Schmetterling (Le Papillon)**

Philippe Muyl, Frankreich 2002

83 Min., f., Spielfilm, FSK: o. A., Lizenz für EKM

Der Schmetterlings-Sammler Julien bricht auf, um Isabelle zu suchen - einen herrlichen Nachtfalter, so schön wie selten. Er freut sich auf eine wunderbare Bergwanderung durch tiefe Wälder. Aber Julien hat die Rechnung ohne Elsa gemacht, das oft allein gelassene Mädchen von nebenan. Elsa hat beschlossen, die Reise heimlich mitzumachen... Nur zu gern würde Julien seinen blinden Passagier wieder loswerden. Aber bei Elsas Mutter geht niemand ans Telefon. Also machen sie sich gemeinsam auf den Weg in die Berge, der knurrige alte Sonderling und Elsa, die ihm mit ihren unbekümmerten Fragen ganz schön zusetzt - immer auf der Suche nach der gemeinsamen Isabelle...  
ab 6 DV460 NDD

### **Mein Vater**

Andreas Kleinert, Deutschland 2002

90 Min., f., Spielfilm, FSK: ohne

Eine junge Familie ist gerade dabei, das neue Einfamilienhaus zu beziehen, als sich herausstellt, dass der 62-jährige (Schwieger-) Vater an Alzheimer leidet. Die Familie nimmt ihn zu sich, der Krankheitsverlauf schreitet voran, bald ist eine Rundum-Betreuung nötig - das familiäre Zusammenleben gerät in eine schwere Krise. Thema des Filmes ist vor allem der Generationenkonflikt, der aufbricht, wenn die alten Eltern krank und verwirrt werden. Fragen wie: 'Soll ich Mutter zu mir nehmen?', 'Muss der Vater ins Pflegeheim?' erfordern Entscheidungen mit tief greifenden Folgen. Bislang verdrängte Spannungen zwischen den Ehepartnern treten zu Tage, Spannungen zwischen dem alten Vater und dem erwachsenen Sohn leben auf, genauso zwischen dem jugendlichen Sohn und seinem Vater. Der Film bietet keine Lösungen, kein Happy End, er macht betroffen, nachdenklich, öffnet Türen zum besseren Verständnis von Menschen, die an Alzheimer erkranken, und von pflegenden Angehörigen.  
ab 14 VC1757 NDD + VC1774 MD

### **Waller's letzter Gang**

Christian Wagner, BRD 1988

100 Min., f./sw., Spielfilm

Der alte Streckengeher Waller, wortkarg und als eigenwillig bekannt, macht sich wie jeden Morgen auf, um seine Bahnstrecke abzugehen. Ihre Stilllegung ist beschlossene Sache und damit auch die Stilllegung des Menschen Waller, der unbeirrt seinen Weg geht. Sein Gang wird zu einer meditativen Übung, in deren Verlauf die wichtigsten Stationen seines Lebens vor seinem geistigen Auge auftauchen: die Kindheit in den 20er Jahren, seine Anfänge als Eisenbahner, die Versetzung in den Innendienst, Krieg und Heimkehr, seine unglückliche Liebe zur Industriellentochter Angelika, sein Leid um ihren Tod im Kindbett, der Rechtsstreit um die nichteheliche Tochter Rosina. Waller, der kaum noch mit seiner Umwelt kommuniziert, hält mit sich und seinen Erinnerungen ein stummes Zwiegespräch. Und am Ende des Tages, als alles besprochen ist, macht er einen Knoten in sein großes leinenes Taschentuch, ein Zeichen des Nichtvergessens. Dann nimmt Waller seinen Gang wieder auf, geht langsam, aber beharrlich über die Bahnschwellen, die längst vom Unkraut überwuchert sind. - Film nach dem Roman "Die Strecke" von Gerhard Köpf.  
ab 14 VC311 NDD + VC1814 MD

### **Zusammen ist man weniger allein**

Claude Berri, Frankreich 2007

97 Min., f., Spielfilm - gebührenpflichtig -, FSK: 6

Eine weltfremde Putzfrau mit Zeichentalent wirbelt als neue Mitbewohnerin die friedliche Pariser Männer-WG bestehend aus einem stotternden Historiker und einem schürzenjagenden Koch

durcheinander. Dazu kommen noch eine vitale Seniorin auf der Flucht vor dem Altenheim und Alltagsprobleme wie Älterwerden, Scheidungen, Einsamkeit, Liebeskummer eben das ganz normale Chaos. In einem turbulenten, mal aufreibenden, mal fröhlichen Prozess, lernen die vier aufeinander zuzugehen und füreinander da zu sein und entdecken so, dass es zusammen viel leichter ist, Träume wahr werden zu lassen.  
ab 16 DVD0026 NDD + MD

## **Dokumentarfilme**

### **Apfelsinen in Omas Kleiderschrank**

Kuratorium Deutsche Altershilfe, Deutschland 2006

69 Min., f., 3 Kurzfilme, FSK:LEHR

60-70% der Demenzkranken werden heute von Familienangehörigen zu Hause betreut. So kommen auch viele Jugendliche mit Demenzkranken in Kontakt. In Deutschland leiden etwa 1 Mio. Menschen an einer Demenz, bis zum Jahr 2050 könnte sich die Zahl verdoppeln - genügend Gründe auch für Jugendliche, etwas über diese Krankheit zu erfahren. Die didaktische DVD mit umfangreichen Arbeitsmaterialien gibt am Beispiel des 16-jährigen Daniel und seiner Oma Anna einfühlsame Einblicke in das familiäre Zusammenleben mit einer Demenzkranken (Laufzeit: 30 Min). Die zwei Filme "Erzähl doch mal von früher, Oma" und "Die Frau im Spiegel" zeigen Wege auf, wie man als junger Mensch mit Demenzkranken respektvoll umgehen kann und Zugang zu ihrer fremden Welt findet. Die Zusatzfilme "Möglichkeiten gemeinsamen Tuns mit Demenzkranken" (15 Min.) und "Tipps zum Umgang mit Demenzkranken" (24 Min.) veranschaulichen konkret, wie man sich Demenzkranken gegenüber verhalten kann. Die Begleitmaterialien auf der ROM-Ebene umfassen Grafiken, Arbeitsblätter, Hintergrundinformationen und Anregungen.  
ab 14 DV496 NDD

### **Apropos 256: Gemeinsam statt einsam**

Eva Jobst, Deutschland 2000

7 Min., f., Dokumentarfilm

Ein Jugendlicher besucht im Rahmen eines vom Sozialamt geförderten Projekts regelmäßig einige Bewohner eines Altenheims, um mit ihnen spazieren zu gehen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder um einfach mal ein paar Worte mit ihnen zu wechseln. Der junge Mann berichtet, was ihm an seiner Aufgabe gefällt, was ihn im Kontakt mit den alten Leuten berührt. Ergänzt werden die persönlichen Eindrücke durch die Auskünfte eines Altersforschers, der auf die Bevölkerungsentwicklung der nächsten drei Jahrzehnte hinweist und eine gesellschaftliche Neudefinition des Generationsverhältnisses anmahnt.  
ab 14 VC1549 NDD

### **Apropos 257: Aktiv im Alter**

Katrin Kramer, Deutschland 2000

9 Min., f., Dokumentarfilm

Der Film zeigt anhand von Beispielen, wie sich ältere Menschen in der Bundesrepublik nach ihrem beruflichen Ausscheiden gesellschaftlich engagieren können. Vorgestellt werden ein pensionierter Lehrer, der Abiturienten mittels Nachhilfeunterricht auf ihren Schulabschluss vorbereitet, ein ehrenamtlicher Reisebetreuer, der sich auf Seniorenreisen spezialisiert hat, das Berliner Altenkabarett "Das Kreuz- und Querberger" sowie eine Rentnerin, die den Besuchern im Deutschen Verkehrsmuseum ausrangierte Rechenmaschinen vorführt und erklärt.  
ab 14 VC1550 NDD

### **Apropos 258: Die Alten von Morgen**

Katrin Kramer, Deutschland 2000

7 Min., f., Dokumentarfilm

Ausgehend von den Klischees, die die Werbung von den Generationen zeichnet, begibt sich der Film auf die Suche nach dem heutigen gesellschaftlichen Verständnis von "Alter". Studenten und ältere Mitbürger werden nach ihrer Meinung zu Alter, zu den Vor- und Nachteilen der Jugend, zum Leben im Alter und zu den Beziehungen zwischen Jung und Alt befragt.  
ab 14 VC1551 NDD

### **Apropos 259: Alt werden**

Katrin Kramer, Deutschland 2000

6 Min., f., Dokumentarfilm

Eine Werbeagentur hat sich auf die Lebenssituation älterer Menschen spezialisiert. Um sich besser in die körperliche

Lebenswelt ihrer Zielgruppe versetzen zu können, hat die Agentur einen "Altersanzug" konzipiert, der es erlaubt, die körperlichen Gebrechen vieler alter Menschen - eingeschränktes Blickfeld, schlechtes Sehen und Hören, reduzierte Beweglichkeit der Gliedmaßen - "nachzuempfinden". Zwei Jugendliche, die den Anzug überstreifen, berichten vor der Kamera von ihren Erfahrungen in dieser zweiten Haut und formulieren die Gedanken und Ängste, die sie mit der Vorstellung älter zu werden, assoziieren.

ab 14

VC1552 NDD

### **Apropos 260: Wenn der Opa mit dem Enkel ...**

Katrin Kramer, Deutschland 2000

10 Min., f., Dokumentarfilm

Welches Verhältnis pflegen Großeltern und Enkel heute zueinander? Jung und Alt aus zwei Familien berichten darüber, was sie aneinander schätzen, inwieweit ihre Beziehung den geläufigen Vorstellungen von typischem Großeltern- oder Enkeldein entspricht, wo ihre Konfliktstoffe liegen und was sie einander geben. Außerdem erzählt ein älterer Herr, wer ihn dazu veranlasste, seine Lebensgeschichte aufzuschreiben und wie sich die Erinnerungen im Prozess des Schreibens allmählich wieder einfanden. Eine Publizistin berichtet, welche Bedeutung solche privaten Biografien für die gegenseitige Verständigung innerhalb der Familien haben können.

ab 12

VC1553 NDD

### **Bedenken Sie, ich bin hundert**

Heidi und Bernd Umbreit, Deutschland 1997

44 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o. A.

Der Film gibt Einblick in die Lebens- und Erfahrungswelt zweier hundertjähriger Menschen, die sich nahezu ganz aus persönlichen Erinnerungen gestaltet. Die Ärztin Dr. Ilse Reinhardt gehörte zu den Mädchen, die als erste ein Gymnasium besuchen und Abitur machen konnten. Christian Wegner wurde in Bessarabien geboren und meldete sich 1940 zur Umsiedlung nach Deutschland. Gegenwart und nahe Vergangenheit spielen in der Welt der noch rüstigen alten Menschen kaum eine Rolle, umso mehr die Erfahrungen zweier Weltkriege. Der Film spürt ihrem Alltag fast kommentarlos mit der Kamera nach.

ab 14

VC1102 NDD

### **Demenz erleben - Ich verlier den Verstand**

Gerd Christian Altmann, Deutschland 2006

16 Min., f., Animationsfilm

Der Film zeigt Wahrnehmungen und Gedanken aus der Sicht eines Menschen mit Demenz. Dies macht betroffen, erinnert an viele eigene Erlebnisse mit Menschen mit Demenz, regt zum Gespräch und zur Auseinandersetzung über das Thema Demenz an.

ab 14

DVD0300 NDD + MD

### **Que sera?**

Dieter Fahrner, Schweiz 2004

87 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o. A.

Größer könnte der Kontrast nicht sein im Haus "Schönegg". Im ersten Stock, den der Kindergarten "MixMax" gemietet hat, wird gebastelt, gemalt, gebacken, gelacht und geweint, während im Erdgeschoss die Bewohner des Altenheims in endloser Wiederholung über die Gänge schlurfen. Ab und zu fällt ein Wort zwischen Lydia, Claire, Hélène und Gottfried, die sich Tag für Tag gegenüber sitzen. Seit langem ist der Dialog zwischen den Alten verstummt. Trotzdem versucht die 90-jährige Hélène immer wieder mit der einsilbigen Claire ins Gespräch zu kommen. Der ferne Kindergartenlärm ist die einzige Manifestation des Lebens. Filmemacher Dieter Fahrner bringt diese alten Menschen, denen draußen niemand mehr zuhört, zum Sprechen. Lydia Baumann erzählt, dass sexuelles Verlangen und das Bedürfnis nach Liebe noch immer vorhanden sind. Gottfried Zürcher zieht es vor, das Geschehen um ihn herum zu ignorieren. Und Hélène Fischer berichtet, dass ihre Kinder hinter ihrem Rücken ihre Wohnung aufgelöst haben. Lydia und Hélène gehen oft in den Kindergarten im ersten Stock, um mit den Kleinen zu basteln und zu malen. Mit ihren noch gelenkigen Händen können sie den Kindern einiges beibringen. Überhaupt sind sie die einzigen Alten, die mit den Kindern noch etwas anfangen können - eine Beziehung voller Zärtlichkeit und Verzweiflung.

ab 16

DV251 NDD

### **Willi will's wissen: Wie fühlt sich alt sein an?**

Arne Sinnwell, Deutschland 2008

25 Min., f., Dokumentation, FSK: o.A.

Willi ist dem Alter auf der Spur und stattet zuerst den beiden Schwestern Helene und Dora einen Besuch ab. Dora ist 101 Jahre alt und Helene feiert bald ihren 100. Geburtstag. Roland verpasst Willi einen komischen Anzug. Mit Gewichten an Armen und Beinen, einer Spezialbrille und Ohrschützern fühlt sich der Reporter ungefähr so schwach wie ein 75-Jähriger. Plötzlich gealtert fällt ihm das Treppensteigen ziemlich schwer, und Hören und Sehen ist auch ein Problem. Im Altenheim trifft Willi die Pflegerin Milada. Mit ihr bringt er den Bewohnern Essen, testet eine Spezialbadewanne und erfährt, dass manche alte Menschen Windeln brauchen. Die Wände im kleinen Zimmer von Hubert hängen voller Urkunden und Fotos. Der 89-Jährige hat fast sein Leben lang Sport getrieben und 55 Mal das Goldene Sportabzeichen bekommen. Heute sitzt er im Rollstuhl und kann den Lichtschalter nur noch mit der Nase betätigen. Damit das Gedächtnis im Alter fit bleibt, treffen sich einige Bewohner regelmäßig zum Kopf-Training. Willi darf mitmachen und muss seine grauen Zellen ganz schön anstrengen.

ab 6

DVD 0095 NDD + MD

### **Young@Heart**

Stephen Walker, Sally George, Großbritannien 2007, FSK: 6

107 Min., f., Dokumentation

Humorvoller Dokumentarfilm über die Proben und Auftritte des Seniorenchors 'Young@Heart'. Der Chor widmet sich nicht Volksliedern oder Evergreens, sondern Klassikern der Rock- und Pop-Musik. Mitreißend und bewegend wird der Lebenshintergrund der Chormitglieder beleuchtet. In erster Linie geht es aber um deren Lebensgefühl und -freude, die allerdings den Tod zweier Bandmitglieder verkraften müssen. Denn völlig unerwartet starben während der Dreharbeiten zwei Mitglieder der Band. 'Das', sagt Regisseur Walker, 'hat alles verändert.' Aus einem putzigen kleinen Filmchen war ein ebenso erschütterndes wie berührendes Dokument des Lebens und Sterbens geworden.

ab 14

DV487 NDD

## **Tonbildreihen und Dias**

### **Ein Holznapf für den Großvater**

F. Fischer / Lado Pavlik, Magdeburg o. J.

6 Min., 10 Dias, f., Zeichnungen

Großvater, der nicht mehr "ordentlich" essen kann, muss seine Suppe auf der Ofenbank löffeln, aus einem Holztrug, damit er kein Geschirr kaputt macht. Als aber der Enkel auch für Vater und Mutter "für später" einen Napf schnitzt, sind beide beschämt. Eine Geschichte aus volkstümlicher Überlieferung, die zur Achtung vor dem Alter mahnt.

ab 6

TB086 NDD

### **Altersbilder**

Rita Lausberg / Andreas Wittrahm, Aachen 2000

16 Dias, f., Gemälde

Die sechzehn Dias sind eine Auswahl aus 100 Porträts alter Frauen und Männer, die die Aachener Künstlerin Rita Lausberg 1994/95 geschaffen hat. Die Bilder machen neugierig auf die Geschichten, die hinter den Gesichtern stehen. Darum wurden den "Modellen" autobiographische Notizen beigefügt, die sie während der Sitzungen aus ihrem Leben erzählten. Auch ohne viele Worte nehmen die Gesichter eine unmittelbare Beziehung zum Betrachter auf. Die Bilder sind in einer thematisch orientierten Reihenfolge angeordnet, z.B.: Umgang mit Verlusten, Lebenssinn, Sterbenswünsche.

ab 16

DS943 NDD

### **Kinder lernen Bücher lieben: 13. Der rote Ball**

Erich Jooß / Erich Hölle, Landshut 1990

14 Dias, f., Zeichnungen, Bilderbuch

Ein einsamer alter Mann - Johannes -, der sich durch eine Mauer von den Menschen isoliert, erlebt im Traum, dass ein roter Ball über die Mauer fliegt und ein kleines Mädchen sein Leben verändert: Es beginnt um den Alten zu grünen und zu blühen; Kinder erfüllen seine Welt mit Spielen und Lachen und bemalen die graue Mauer; schließlich wird die gemalte Landschaft zu einer realen, und das Mädchen lädt den alten Johannes ein, mit ihm im Fesselballon zu fahren. Da erwacht der Alte aus seinem Traum und wird sehr traurig. Als er gerade beschließt, das Tor in der Mauer zu öffnen, fliegt ein roter Ball über die Mauer ...

ab 5

DS618 NDD + DS196 MD